

Workshop „Politikerinnen-Frühstück“

Der Workshop stellte ein innovatives Beteiligungsformat vor, das während der Caritas-Armutswochen 2024 umgesetzt wurde: ein „Politikerfrühstück“, bei dem Menschen mit Armutserfahrung und politische Vertreter*innen in einen direkten Dialog traten. Ziel des Workshops war es, Hintergrund, Wirkung und Methodik der Veranstaltung vorzustellen und Teilnehmende zu befähigen, ähnliche Formate selbst zu planen.

1. Hintergrund und Ziele des Politikerfrühstücks

Die Veranstaltung sollte Aufmerksamkeit für die Arbeit der ASB (Allgemeine Sozialberatung) schaffen, politische Entscheidungsträger für Lebenslagen in Armut sensibilisieren und den persönlichen Austausch fördern. Viele Betroffene haben kaum politische Berührungspunkte; gleichzeitig bestehen auf beiden Seiten Vorurteile. Das Frühstück bot einen geschützten Rahmen, um Verständnis, Respekt und Augenhöhe zu fördern.

Wesentliche Ziele waren:

- Einblicke in die Lebensrealitäten armutsbetroffener Menschen ermöglichen
- Politisches Bewusstsein für deren Bedürfnisse stärken
- Einen sicheren Dialograum schaffen, in dem Politiker vor allem zuhören
- Vielfältige Gesichter von Armut sichtbar machen

Die Resonanz war durchweg positiv. Es entstanden Folgegespräche, unter anderem mit MdB Christoph Schmid (SPD), sowie die Idee eines Politiker-Praktikums in der Sozialberatung, das 2025 umgesetzt wird.

2. Vorbereitung: Methodik und Zusammenarbeit

Das Politikerfrühstück wurde mithilfe der World-Café-Methode vorbereitet. Eingeladen wurden ausschließlich Vertreter demokratischer Parteien (CSU, SPD, Freie Wähler, Grüne).

Die Klienten entwickelten in der Vorbereitung zentrale Anliegen: mehr politisches Hinsehen und Zuhören, Abbau von Schubladendenken, eine verständlichere Sprache und niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Politik.

Die Zusammenarbeit erforderte Sensibilität, da es herausfordernd war, Menschen zu finden, die ihre persönlichen Geschichten offen teilen wollten. Der vorbereitende Termin stärkte Sicherheit und Selbstvertrauen. Beim eigentlichen Frühstück standen jedoch weniger die Plakatinhalte als vielmehr die persönlichen Erfahrungen im Mittelpunkt.

Wichtige Erfolgsfaktoren: offene Atmosphäre, lockerer Rahmen durch das gemeinsame Frühstück, kleine Gesprächstische und eine klare, aber flexible Struktur.

3. Durchführung des Politikerfrühstücks

Der Dialog erfolgte in vier zehnminütigen Gesprächsrunden. Die Politiker wechselten die Tische, sodass die Klienten als „Expert*innen“ in ihrer jeweiligen Thematik bleiben konnten.

Der Austausch verlief respektvoll, offen und überraschend harmonisch. Politik und Klienten profitierten gleichermaßen: Politiker bekamen ungefilterte Einblicke in Armutssituationen, Klienten fühlten sich gehört und ernst genommen. In einem Fall führte das Treffen sogar zu konkreter Unterstützung durch den Bürgermeister bei der Wohnungssuche.

Alle Beteiligten äußerten den Wunsch nach regelmäßigen Formaten dieser Art. Das vorgeschlagene Politiker-Praktikum entstand ebenfalls aus den Wünschen der Klienten.

4. Interaktive Elemente im Workshop

Teilnehmende probierten die World-Café-Methode selbst aus und diskutierten in Kleingruppen, ob und wie ein ähnliches Format in der eigenen Einrichtung umsetzbar wäre.

5. Fazit und Ausblick

Der Workshop zeigte, dass politische Dialogformate mit Menschen in Armut große Wirkung entfalten können – sowohl für Betroffene als auch für politische Entscheidungsträger. Entscheidend sind Offenheit, Sensibilität, ein geschützter Rahmen und die Bereitschaft zuzuhören.